

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

4. Oktober bis 17. Oktober
21/2025

Birstal



Ein Jahr «Lichtblick»

Den «Lichtblick» gibt es auch online. Wir navigieren über die Website und zeigen, welche Infos Sie wo finden.

Seiten 4 bis 6

Das Redaktionsteam besuchte die Druckerei in Aarau und begleitete den Druck des «Lichtblicks».

Seite 8 und 9

Ein Stück Kirche im Briefkasten

Seit gut einem Jahr landet das Pfarrblatt Nordwestschweiz «Lichtblick» alle zwei Wochen in 146 000 Haushalten. Die Zeitung ist ein kirchliches Medium, das zu den unterschiedlichsten Menschen gelangt. Wir haben zwei von ihnen zufällig ausgewählt. Ein Leser und eine Leserin sagen, uns, was sie vom «Lichtblick» halten.



Daniel Zehnder, Wettingen, Organist und sporadischer Leser des «Lichtblicks», an der Orgel des Verenamünsters in Bad Zurzach.

Daniel Zehnder, was lesen Sie im Pfarrblatt «Lichtblick» zuerst?

Ich bin eigentlich ein schlechter Adressat für Fragen zum «Lichtblick». Ich lese die «Lichtblicke» vor allem aus organistisch beruflichen Gründen im Hinblick auf die Vorbereitung von Gottesdiensten. Dazu sind die örtlich terminlichen Infos mit Besetzungsangaben für mich wichtig.

«Ich lese nur sehr sporadisch einzelne Artikel, die mir aber eigentlich immer gefallen.»

Daniel Zehnder

Welche Artikel lesen Sie im Mantelteil des Pfarrblatts?

Den Mantelteil überfliege ich meist nur kurz und lese dann sehr sporadisch einzelne Artikel, die mir aber eigentlich immer gefallen. Meine Einstellung zum Blatt ist grundsätzlich sehr positiv.

Was ich noch sagen wollte ...

Meine Infos zu kirchlichen Dingen beziehe ich vor allem von Sendungen der Redaktion Religion von SRF 2 Kultur.



Kitti Steffen, Erlinsbach. Textilkünstlerin, pensionierte Katechetin und Leserin des «Lichtblicks».

Kitti Steffen, wann und wo lesen Sie im Allgemeinen das Pfarrblatt «Lichtblick»?

Normalerweise schaue ich das Pfarrblatt an, wenn ich es aus dem Briefkasten nehme.

Was lesen Sie zuerst? Was lesen Sie immer?

Ich orientiere mich darüber, was in der Pfarrei los ist. Den Manteltext lese ich, wenn er mich interessiert.

Welcher Beitrag im Mantelteil hat Sie gefreut? Welcher hat Sie geärgert?

Die Osternummer hat mir gar nicht gefallen. Nichts gegen Peach Weber, aber auf der Titelseite des «Lichtblicks» brauche ich ihn nicht. Ich habe Ihnen dazu einen Brief geschrieben. Ein paar Kolleginnen habe ich dazu befragt

und immer die gleiche Antwort erhalten. Gerne lese ich Artikel, die einen Brauch oder ein Handeln im Gottesdienst erklären.

Welches Thema sollte die Redaktion des Mantelteils unbedingt aufgreifen?

Reportagen in einer Pfarrei über ein Handeln dort, zum Beispiel, wie sie eine Osterkerze herstellen, den Samichlausbrauch pflegen oder Ähnliches.

«Mir sind die Titelbilder wichtig. Wenn mir ein Bild gefällt, schlage ich den «Lichtblick» lieber auf.»

Kitti Steffen

Was ich noch sagen wollte ...

Mir sind die Titelbilder wichtig. Wenn mir ein Bild gefällt, schlage ich den «Lichtblick» lieber auf. Mir fehlt die Festtagskunst. Heute kennen so viele die Bedeutung der Feste nicht mehr. Die Gedanken der Gestalter haben mich immer zum Weiterdenken angeregt.

Die Fragen stellte Marie-Christine Andres
Bilder: zur Verfügung gestellt

Ein Jahr Lichtblick

Dass sie zum «Lichtblick» kam, war ein glücklicher Zufall. Doch die Zukunft des Pfarrblatts überlässt Geschäftsführerin Karolina Herrlich nicht dem Zufall. Gemeinsam mit dem Vorstand, dem Redaktionsteam und den Pfarreien arbeiten sie daran, dass das Pfarrblatt als ein positives Stück Kirche wahrgenommen wird.



Rückhalt und Freiraum

Karolina Herrlich über ihr erstes Jahr als Geschäftsführerin beim Pfarrblatt «Lichtblick»

Karolina, am 1. September 2024 hast du deine Stelle als Geschäftsführerin beim Pfarrblatt angetreten. Was hat dich zum «Lichtblick» geführt?

Ein glücklicher Zufall! Eine Freundin, mit der ich vorher bei der Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist zusammengearbeitet hatte, war Geschäftsführerin beim neu gegründeten Pfarrblatt «Lichtblick». Als sich für sie die Chance ergab, ein Hotel im Engadin zu übernehmen, rief sie mich an und fragte, ob ich Interesse an ihrer Stelle hätte. Und so bewarb ich mich. Nach dem ersten Gespräch war mir klar, dass die Stelle sehr spannend ist. Mit dem zweiten, vertieften Blick habe ich gemerkt, wie gut sie zu mir passt – und dass ich sie unbedingt antreten möchte.

War die Arbeit bei einem Pfarrblatt für dich etwas völlig Neues?

Die Aufgaben als Geschäftsleiterin kannte ich von früheren Stellen. Ich war Leiterin einer Basler Buchhandlung, machte danach einen Abstecher ins Verlagswesen und war als Sales-Managerin für Bücher aus dem Bereich Architektur in der Schweiz unterwegs. Als unsere Kinder klein waren, arbeitete ich im Familienunternehmen meines Schwagers als Finanzverantwortliche mit. Zuletzt war ich im kirch-

lichen Bereich, bei der Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist in Basel, tätig.

Weil ich gleichzeitig mit der 50-Prozent-Geschäftsleitungsstelle eine 30-Prozent-Stelle bei der Familien- und Jugendberatung Birseck antrat, war das für mich eine gute Gelegenheit, meine Arbeitsweise zu überdenken und eine klare Trennung zwischen den beiden Stellen zu machen.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit auf der Geschäftsstelle?

Das interne Team aus Redaktorinnen, Redaktionsassistentinnen, Korrektorin und mir als Geschäftsführerin funktioniert gut. Wir wissen gegenseitig um unsere Macken und Qualitäten. Mit unseren unterschiedlichen Eigenschaften bilden wir eine gute Mischung, aus der neue Ideen entstehen. Es muss nicht immer harmonisch zu und hergehen, wir sind nicht immer gleicher Meinung, sondern kommen gemeinsam einen Schritt weiter.

Wie würdest du dein erstes Jahr zusammenfassen?

Zuerst musste ich mir einen Überblick verschaffen. Das Projekt «Lichtblick» lief bereits, die Redaktion und die Redaktionsassistenten

arbeiten gut zusammen. Aber ich musste die Struktur und die verschiedenen Gremien des Nordwestschweizer Pfarrblatts kennenlernen und den Überblick über die verschiedenen Bereiche – vom Layoutprogramm bis zum Postversand – gewinnen. Ich merkte: da ist viel Gestaltungsspielraum, vieles ist am Entstehen. Vom Vorstand spürte ich in diesem ersten Jahr guten Rückhalt, aber auch Freiraum, das Pfarrblatt mit neuen Ideen voranzubringen.

Der «Lichtblick» geht in sein zweites Jahr. Welche Herausforderungen warten auf dich?

Das grosse Thema des kommenden Jahres und darüber hinaus wird sein, die Abozahlen zu halten. Die Kirchengaustritte wirken sich negativ auf unsere Abozahlen aus. Zwar ist unser Einfluss als Pfarrblatt beschränkt. Was wir beeinflussen können, ist die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Einen ersten Schritt haben wir diesen Frühling mit einer Gesamtumfrage bei allen Pfarreien gemacht. Dabei haben wir ihre Wünsche und Bedürfnisse aufgenommen – wohl wissend, dass wir nicht allen gerecht werden können, aber mit dem Anspruch, es immer wieder zu versuchen.

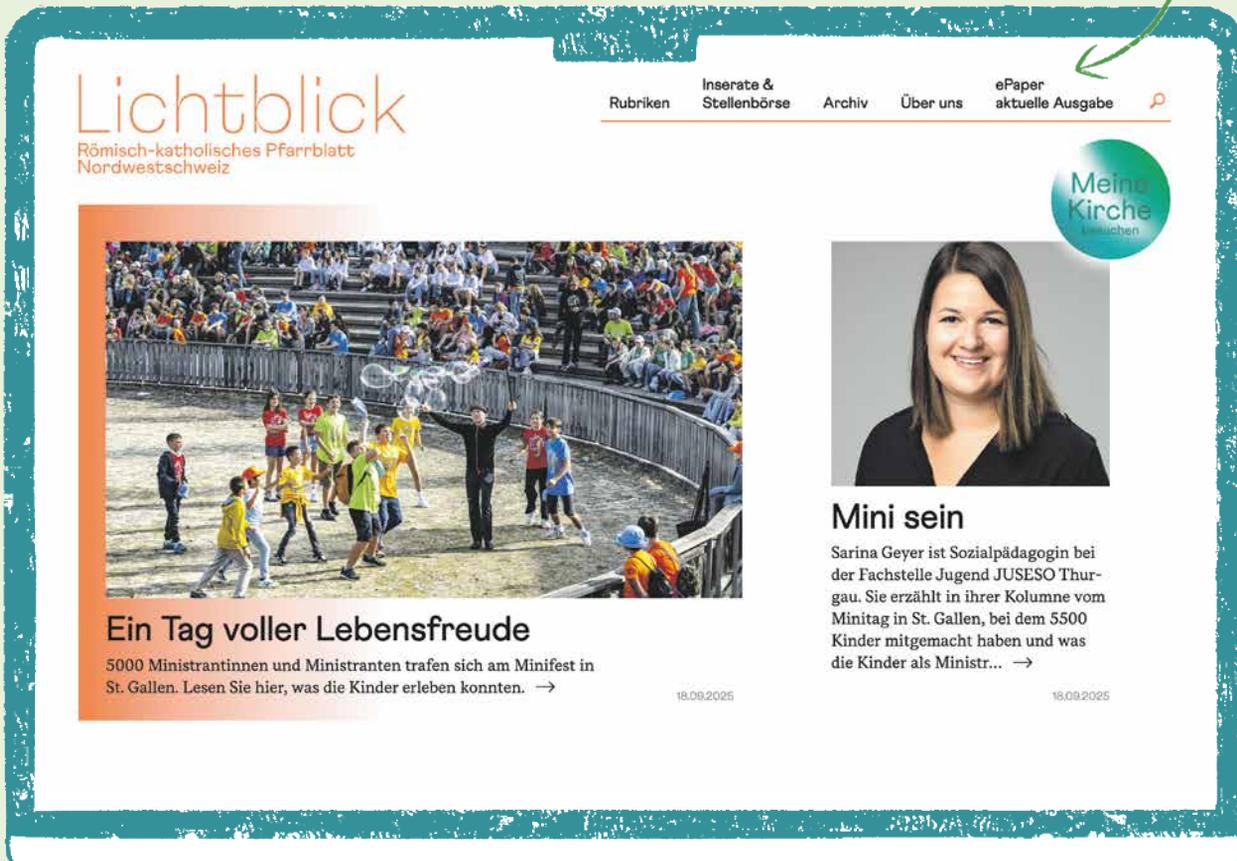
Interview: Marie-Christine Andres

Unsere Website

www.lichtblick-nw.ch



Über das Menü gelangen Sie zu den Unterseiten



Weiter unten auf der Startseite:

Agenda Institutionen & Landeskirchen



Agenda und Institutionen

Hier finden Sie überregionale Veranstaltungen, die von den Landeskirchen und Institutionen ausgeschrieben werden.



Hier finden Sie alle Angebote sämtlicher Pfarreien im Lichtblick-Gebiet.

Suchen Sie unter den Pastoralräumen, den Pfarreien und Missionen oder den Wohngemeinden.



Meine Kirche

Bitte wählen Sie Ihren Pastoralraum, Ihre Pfarrei oder Wohngemeinde:

Pastoralraum

suchen...

Aarau – Region

Aare-Rhein

Aargau Süd

Aargau West

Pfarrei / anderssprachige Mi...

Bruder Klaus

Birsfelden Bruder Klaus

Eggenwil-Widen

St. Laurentius – Bruder Klaus

Hermetschwil-Staffeln

Bruder Klaus

Wohngemeinde

suchen...

2813 Ederswiler

2814 Roggenburg

4001 Basel

4051 Basel

Pastoralraum

Wenn Sie hier den gewünschten Pastoralraum anwählen, gelangen Sie zu den dort stattfindenden Gottesdiensten, Veranstaltungen und News. Ausserdem finden Sie hier auch die dazugehörige aktuelle «Lichtblick»-Ausgabe und die Links zu den Pfarreien.

Pfarrei und Missionen

Sie können nach einer bestimmten Pfarrei oder einer anderssprachigen Mission suchen und finden so deren Gottesdienste und Veranstaltungen.

Wohngemeinde

Sie wissen nicht, welche Pfarrei für Sie zuständig ist? Über die Suche nach der Wohngemeinde finden Sie Ihre persönliche Pfarrei.



Newsletter

Über spannende Verlosungen, Aufrufe zum Mitmachen und die aktuellsten Beiträge informieren wir alle 14 Tage in unserem Newsletter. Scrollen Sie auf der Startseite ganz nach unten.



Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

Telefon +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch

Spenden an IBAN: CH78 0076 1648 9947 0200 1

- > [Abonnemente und Services](#)
- > [Beilagen und Inserate](#)
- > [ePaper aktuelle Ausgabe](#)

- ☒ Marie-Christine Andres
- ☒ Eva Meienberg
- ☒ Leonie Wollensack



> [Newsletter abonnieren](#)

Impressum / Datenschutzerklärung / Cookie-Richtlinien / powered by Websamurai

ePaper aktuelle Ausgabe

Hier können Sie die aktuellen «Lichtblick»-Ausgaben online durchblättern. Wählen Sie die gewünschte Regionalausgabe.

Mit einem Klick auf das Dreieck klappt sich die Liste aller Regionalausgaben aus.

Im Archiv finden Sie die bereits erschienenen Ausgaben aller Regionalausgaben sowie die Pfarrblätter «Kirche heute» und «Horizonte» von 2022 bis 2024.»

Archiv

2025 2024 2023 2022

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz seit 2024

Aktuelle Ausgabe 19/2025

ePaper aktuelle Ausgabe ▾



Aktuelle Ausgabe ▾



Über uns

Hier finden Sie Informationen über die Redaktion, die Geschäftsstelle und die Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz mit ihren Statuten und Reglementen.

Ausserdem finden Sie hier unsere Kontakte. Wenn Sie uns schreiben möchten, finden Sie hier unsere E-Mail-Adressen.

Über uns

«Lichtblick» ist das Römisch-katholische Pfarrblatt Nordwestschweiz, entstanden durch die Fusion des Pfarrblatts «Kirche heute» für die Kantone Basel-Land, Basel-Stadt und Teile des Kantons Solothurn mit dem Pfarrblatt «Horizonte» für den Kanton Aargau.

Weiter unten auf der Seite:

Besuchen Sie
uns auf
[www.lichtblick-nw.ch!](http://www.lichtblick-nw.ch)



Geschäftsstelle

Lichtblick Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

☎ +41 61 363 01 70
✉ info@lichtblick-nw.ch

Das hat uns bewegt

Die Redaktorinnen haben das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Lesen Sie rein, was uns bewegt hat.

Welchen Beitrag fanden wir am spannendsten zu lesen und warum?

Eva Meienberg (eme): Spannend sind für mich die Begegnungen mit den Menschen. Recherche machen, Leute treffen.

Leonie Wollensack (Iwo): Würdest du sagen, du schaffst es auch, das in die Beiträge zu übertragen? Denn diese Begegnungen bekommen die Lesenden ja nicht mit, sondern halten am Ende einfach den Text in den Händen.

eme: Ich versuche natürlich, das, was ich erlebt habe, zu vermitteln, was nicht immer gleich gut gelingt.

Marie-Christine Andres (mca): Im Fall von Frau Silva in Ausgabe 3 ist es dir, Eva, gut gelungen zu zeigen, wie sie lebt und was sie bewegt und wie sie ihr Leben zusammenhält. Für mich waren die spannendsten Beiträge die, bei denen ich mit dabei war und mich darauf eingelassen habe. So entdecke ich Dinge viel tiefer und kann anders darüber berichten. Ich finde, das merkt man dem Text beim Lesen an.

eme: Ja, es lohnt sich eigentlich immer, sich ins Getümmel zu stürzen und nicht nur vom Schreibtisch aus zu arbeiten.

Iwo: Ich finde immer die Beiträge spannend, in denen gesellschaftlich aktuelle und relevante Themen mit Religion zusammenkommen. Zum Beispiel die Themen Künstliche Intelligenz und Religion, radikale Religion oder die Klimaseniorinnen. Diese Themen werden auch von verschiedenen anderen Medien beleuchtet. Wir bringen in unseren Beiträgen dann den kirchlichen, theologischen Blick mit rein.

mca: Ja, mich beschäftigt die Frage: Wo kann Kirche etwas beitragen und vielleicht eine andere Sicht einbringen?

eme: Ich finde aber auch Beiträge spannend, in denen die Menschen entdecken können, welche Facetten Christlichsein hat und auf welche Weisen sie diese erleben können. In denen die Leserinnen und Leser spirituelle Impulse durch Menschen erhalten, die auf ihre Art Religion leben, wie beispielsweise im Waldkloster.

Was ist uns schwergefallen?

Iwo: Ich finde es schwer, die Waage zu halten bei den Themen, die für die verschiedenen Zielgruppen des Pfarrblatts relevant sind. Die Bandbreite der Lesenden ist gross: Menschen, die kirchenfern sind und ausser dem Pfarrblatt

keinen Bezug mehr zur Kirche haben, Menschen, die regelmässig in die Kirche gehen und engagiert sind, alte Menschen, junge Menschen, progressive Menschen, konservative Menschen. Ich finde, es ist eigentlich unmöglich, einen Text zu schreiben, der alle anspricht. Wir bekommen immer von irgendeiner Seite Gegenwind. Und ich muss sagen, das frustriert mich schon.



Quelle: Redaktion
Lichtblick

Das Redaktionsteam, Eva Meienberg, Leonie Wollensack und Marie-Christine Andres (v.l.n.r.) bei der Wanderung für die Sommerreihe.

eme: Mir persönlich fallen diese «leicht verdaulichen» Beiträge schwer. Klar, wir können Rezepte und Witze bringen, aber ehrlich gesagt widerstrebt mir das immer noch. Das ist gar nicht intuitiv für mich. Da googelt man sich einfach was zusammen. Bei den klassischen Artikeln habe ich das Gefühl, ich habe etwas Richtiges gemacht.

Iwo: So spannend, weil ich habe da die Weihnachtsausgabe vor Augen und da hat mir genau diese Mischung Spass gemacht. Auf der einen Seite einen Text zu verfassen, der gut verständlich Theologie erklärt und andererseits Tipps zu geben, die die Lesenden gleich anwenden können. Da wurden für mich Tiefgang und Lockerheit verknüpft. Vielleicht hat mir das auch so Spass gemacht und so gut gefallen, weil ich das Gefühl hatte, diesmal bekommen wir unsere verschiedenen Zielgruppen zusammen. Endlich mal ein Text, der allen gefallen könnte.

Wie gehen wir mit der (zum Teil despektierlichen) Kritik um?

Iwo: Wir beantworten grundsätzlich jedes Mail ein Mal. Bei unseren Antworten gehen wir weg von der persönlichen Ebene, auf der uns viele Rückmeldungen treffen. Ich zum Beispiel antworte auf einer sachlichen, inhaltsbezogenen Ebene auf die Punkte, auf die ich sachlich eingehen kann. Aber gleichzeitig spiegle ich den Leuten auch, dass sie gerade in einem respektlosen Ton sprechen und mich persönlich angreifen.

mca: Ich würde sagen, wir hinterfragen uns schon aufgrund der Rückmeldungen, da wo wir die Kritik ernst nehmen können und sie so formuliert ist, dass wir verstehen, worauf sie konkret Bezug nimmt.

eme: Kritische Rückmeldungen sind nicht das Problem. Sondern die unhöflichen, persönlichen, verbalen Angriffe.

mca: Ich glaube, es gibt Menschen, die wollen gar nicht diskutieren, die wollen einfach Frustration loswerden. Und mit denen habe ich meine Mühe. Menschen, die sich einfach rausnehmen, jemanden zu beleidigen, nur weil die Redaktorinnen nicht das geschrieben haben, was sie gerne lesen würden.

Nach welchen Grundsätzen arbeiten wir?

eme: Wir arbeiten nach journalistischen Grundsätzen. Wir machen Journalismus, keine Verkündigung. Ich glaube, das ist vielen nicht bewusst. Gleichzeitig haben wir Vorgaben vom Projektteam: Wir sollen vor allem kirchenferne Menschen erreichen und unser Themenspektrum so gestalten, dass für alle was dabei ist. Das ist unser Auftrag, den wir einzulösen versuchen.

Das ganze Gespräch können Sie auf unserer Website lesen unter www.lichtblick-nw.ch/das-hat-uns-bewegt

Hier wird der «Lichtblick» zu Papier gebracht

Zum ersten Mal besuchen wir Redaktorinnen den Ort, wo der «Lichtblick» sich materialisiert. Wir nehmen Sie mit auf einen spannenden Rundgang durch die CH-Media-Druckerei in Aarau.

Zum ersten Mal besuchen wir «Lichtblick»-Redaktorinnen die Druckerei von CH Media im Aarauer Telli-Quartier, wo sich unsere digitale Arbeit materialisiert. Trotz der vielen Maschinen und der lauten Geräuschkulisse hat der Ort etwas Ehrfurchtsvolles für uns. Wie verzaubert bestaunen wir die Maschine, die fleissig rollt, färbt, druckt, falzt und schneidet. Fasziniert versuchen wir, mit dem Blick den vorbeiflitzenden Papierbahnen zu folgen, die nie zu enden scheinen. Das farbige Titelbild saust tausende Male vorbei und verschwimmt zu einem bunten Farbfeld. Elf Meter Papier pro Sekunde rasen durch die Metallrollen. Selten kommt es vor, dass das Papier reisst. Dann stoppt die Maschine und die losen Enden werden von Klammern festgehalten. Das passiert automatisch. Genauso wie das Prüfen der Farbwerte durch das Spektrofotometer, das Schneiden, das Falten, das Heften...

Die Fachleute sind hoch konzentriert und haben keine Zeit für lange Gespräche. Immer wieder prüfen sie die Qualität des Drucks. Immer wieder schnappt sich jemand ein Exemplar und kontrolliert. Mit einer kleinen Lupe prüft einer, ob die Druckpunkte passgenau aufeinander liegen, sonst braucht es sofort eine Korrektur. Alle Farben bestehen aus den vier verschiedenen Druckfarben Blau, Rot, Gelb und Schwarz und werden je nach Farbton addiert – mal mehr Blau, mal mehr Rot, je nach dem.

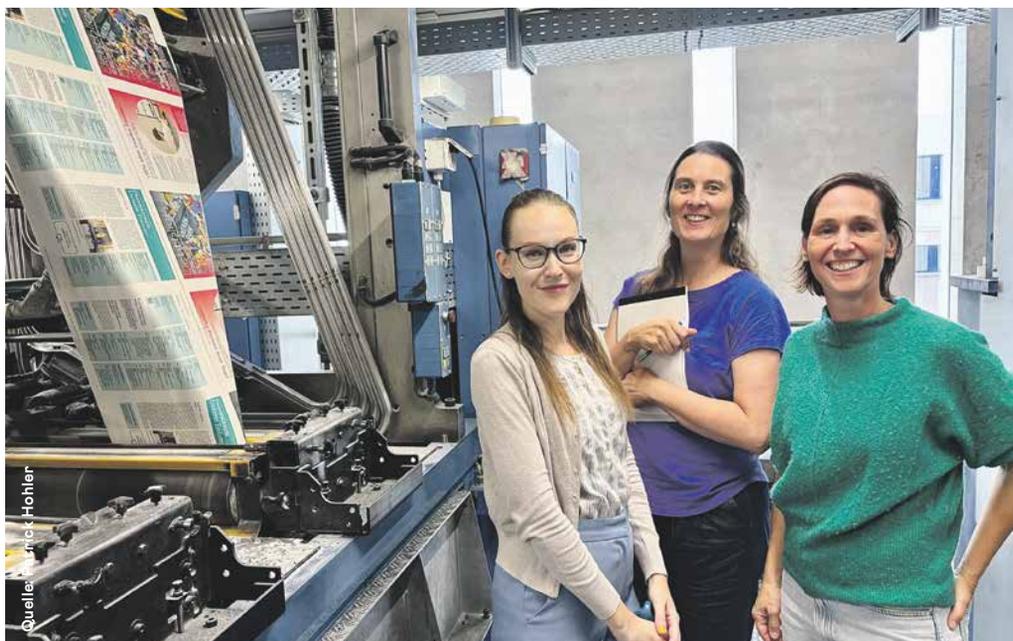
Plötzlich hat es blaue Striemen auf dem Papier. Da stimmt etwas nicht. Die Drucktechnologien besprechen sich kurz und beschliessen, die betreffende Druckplatte zu kontrollieren. Tatsächlich, sie hat sich verbogen und muss ausgewechselt werden. Das ist nicht so schlimm, denn die Druckplatten werden ebenfalls vor Ort hergestellt. Ganz am Anfang des Prozesses wird jede von uns Redaktorinnen gelayoutete



Quelle: Leonie Wollensack

Leonie Wollensack, Eva Meienberg und Marie-Christine Anders zu Besuch in der Druckerei der CH Media.

Die Papierrollen wiegen eine Tonne und werden auf Metallschlitzen hin und her bewegt.



Doppelseite auf eine Aluplatte gelasert – genau genommen sogar auf vier Aluplatten, eben für jede Farbe eine. Die Platten gelangen dann vollautomatisch zur Druckmaschine, wo sie auf eine Rolle gebogen werden. Die Druckplatte wird durch eine Farbrolle eingefärbt, gibt dann ihre Farbe auf ein sogenanntes Gummituch ab, das wiederum die Papierbahn bedruckt. Alles immer für blau, rot, gelb und schwarz.

Der «Lichtblick» in Zahlen:
30 000 Exemplare pro Stunde
90 Kilo Farbe
8 Tonnen Papier

Zu Besuch in der Druckerei



Patrick Hohler ist bei der Druckerei für den «Lichtblick» zuständig.

Die Druckplatte ist nun ausgewechselt, und die Papierbahnen flitzen weiter. Das Pfarrblatt wird gefalzt und geheftet und schwebt nun an Klammern über uns. Patrick Hohler, der uns durch die Druckerei begleitet, erklärt, dass die Druckmaschine so schnell drucke, dass die Speditionsabteilung gar nicht nachkommen könne. Darum wird der «Lichtblick» zu 6000 Exemplaren gebündelt. Es entstehen riesige Papierräder, die durch ein Plastikband zusammengehalten werden. Ab und zu kommt es vor, dass ein Band reisst. Das gebe dann so richtig viel Arbeit, all das Papier wieder aufzuräumen, meint Hohler.

In der Spedition werden die Ausgaben automatisch adressiert und so gebündelt, dass sie die richtige Reihenfolge haben, wenn die Pöstlerin den «Lichtblick» bei Ihnen zu Hause in den Briefkasten legt. Die Postspediteure holen die Sendung ab und bringen sie nach Härkingen, ins Verteilzentrum der Post, von wo aus der «Lichtblick» in die verschiedenen Regionen verteilt wird.

Nun haben wir das Papierlager erreicht. 950 Rollen stehen hier bereit. Jede von ihnen wiegt eine Tonne. «Würden wir die Papierbahnen aneinanderkleben, kämen wir damit um die halbe Welt», sagt Patrick Hohler. Die Rol-

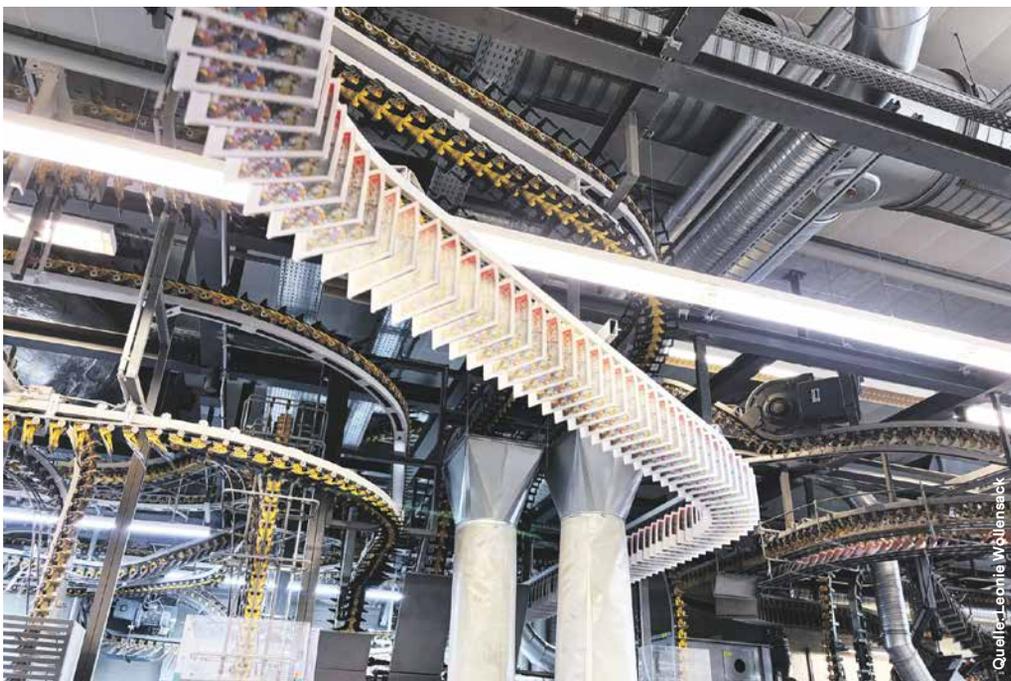
len lassen sich trotz ihres grossen Gewichts von einer einzigen Person auf den Metallschlitten am Boden bewegen, mit deren Hilfe sie am richtigen Ort in der Druckmaschine platziert werden können.

Wir kommen an Metallwagen vorbei, die mit fehlerhaften Exemplaren gefüllt sind. Die Papierfabrik, die das neue Papier liefert, nimmt den in der Druckerei anfallenden Ausschuss zurück und recycelt ihn. Übrigens werden auch die Alu-Druckplatten nach ihrem einmaligen Gebrauch an die Produktionsfirma zurückgegeben, die sie wieder für die Produktion der neuen Druckplatten aufbereitet.

Alle zwei Wochen am Dienstag nach dem Mittag wird der «Lichtblick» in der Druckerei des CH-Media Konzerns gedruckt.



Die gedruckten Exemplare auf dem Weg zur Adressierung und Spedition



Die Druckmaschine arbeitet so schnell, dass die gedruckten Exemplare in 6000-er Bündel zwischengelagert werden müssen.

Was mit dem dem Layouten der Seiten, dem Bearbeiten der Bilder und dem Überarbeiten aller Seiten bei uns in der Druckvorstufe beginnt, ergibt 18 verschiedene druckfähige PDF-Dateien. Diese Daten lädt die Druckvorstufe in Steinhausen auf einen Server. Erst danach beginnt in der Druckerei der Prozess, bei dem der «Lichtblick» seine physische Gestalt annimmt. Live zu sehen, wie aus Computerdaten ein Produkt zum Anfassen wird, ist beeindruckend – eine ratternde, vibrierende Geburt.

Eva Meienberg

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Web: www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: Tel. 061 373 90 39
Móvil Urgencias: Tel. 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h,
jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
Tel. 061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
Tel. 061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

Octubre: Tiempo para redescubrir nuestra vocación misionera

El mes de octubre tiene un significado especial para toda la Iglesia, pues lo dedicamos a reflexionar sobre nuestra vocación misionera. Como cristianos, estamos llamados no solo a recibir el amor de Dios, sino también a compartirlo con el mundo. Este es el corazón del Evangelio: ser discípulos y misioneros de Jesucristo.

El papa Francisco nos invita a ser una «Iglesia en salida», que no se encierra en sí misma, sino que sale al encuentro de los demás, especialmente de aquellos que viven en las periferias. En este mismo espíritu, el lema de este año – «Misioneros de esperanza entre los pueblos» – nos recuerda que todos tenemos la vocación fundamental de ser mensajeros y constructores de esperanza, siguiendo las huellas de Cristo.

Esta invitación nos lleva a preguntarnos: ¿cómo estamos respondiendo a la misión? No se trata únicamente de viajar a tierras lejanas, pues la misión comienza en nuestro entorno más cercano: en nuestras familias, en la escuela, en los lugares de trabajo y en nuestras comunidades. Cada bautizado está llamado a anunciar el amor de

Dios, no solo con palabras, sino sobre todo con la coherencia de su vida. Como decía san Pablo VI, «el testimonio de vida puede hablar más alto que cualquier predicación.»

Así, este mes de octubre es una oportunidad para redescubrir nuestra vocación misionera y responder con generosidad al llamado de Jesús: «Id por todo el mundo y proclamad el Evangelio a toda creatura.» Que María, la primera misionera, nos acompañe en este camino, interceda por nosotros y nos ayude a ser instrumentos de paz y amor en el mundo.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; **Ob:** Oberwil; **BK:** Bruder Klaus Basel

Sábado 4, 11, 18 y 25 de octubre
17 h Eucaristía Lf

Domingo 5, de octubre
10.30 h Santo Rosario BK

11 h Eucaristía BK
Viernes 10, 24 y 31 de octubre

18 h Santo Rosario BK
18.30 h Eucaristía BK

Domingo 12, 19 y 26 de octubre
10.30 h Santo Rosario BK

11 h Eucaristía BK
17 h Eucaristía Ob

Citas en la Misión

Catequesis adolescentes: domingos 12 y 26 de octubre a las 9.30 h

Catequesis de primera comunión: domingos 19 y 26 de octubre

Catequesis de precomunión y confirmación: domingo 19 de octubre a las 9.30 h

Grupo de jóvenes: sábado 11 y 25 de octubre a las 15 h

Estudio bíblico: viernes 31 de octubre a las 19.30 h

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
Web: www.esrccb.org

English Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel. 061 685 04 56
assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel. 079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
Web: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel. 078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel. 079 356 13 98
mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel. 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel. 044 241 50 22
misionar@skmisia.ch
Web: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel. 044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel. 078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
frmurali@gmail.com
Web: www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Web: www.kloster-mariastein.ch

Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im Bistum Basel. Wir laden dazu ein, Hoffnung durch gemeinsames Unterwegssein und Gebet sowie durch die Feier der Sakramente zu schöpfen.

Eucharistiefeier

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle
Sonntag 5.10., Rosenkranzsonntag

Rosenkranzgebet gemeinsam mit prayschwiiz.ch

14 Uhr St. Annakapelle
Mittwoch 8.10.

Kirchweihfest der Basilika und der Kapellen in Mariastein

Gottesdienste wie an Werktagen
18 Uhr lateinische Vesper
Donnerstag 9.10.

Öffentliche Bibliotheksführung

16.30 Uhr Klosterpforte
Freitag 17.10.

Führung im Heilpflanzengarten
16 Uhr

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge

Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel
Infos: Larissa Kessler, Tel. 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
Web: www.offline-basel.ch

Veranstaltungsorte in Basel

Tituskirche, Im Tiefen Boden 75
Heiliggeistkirche, Thiersteinerallee 51
Taufkapelle der Heiliggeistkirche, Zugang über die Güterstrasse
Kirche Bruder Klaus, Bruderholzallee 140

Regelmässige Angebote (nicht während der Schulferien): siehe Homepage

Benefiz-Konzert

So, 12.10., 17 Uhr, Pfarreizentrum L'ESPRIT, Laufenstrasse 44, 4053 Basel
Zugunsten des Musik-Sozial-Projekts «Sounds of Palestine»,
Dachorganisation: Katharina-Werk Basel, Vorstellung des Projekts in Bethlehem, Palästina, mit Photos und Musik dem Ensemble «Leyla», auf Spendenbasis

Christliches Yoga

Sa, 25.10., 9.30–17 Uhr, Tituskirche, Meditationsraum Tersteegen, Untergeschoss
Workshop mit der Yogalehrerin Pia Wick, Gründerin des Sela Instituts für christliches Yoga, bildet selber Yogalehrerinnen aus. Bitte eigenen Lunch mitbringen, Getränke vorhanden.
Anmeldung bis 20.10. an: katrin.schulze@offline-basel.ch

Gespräch mit einem Gast mit Prof. Dr. Peter Wick

Di, 28.10., 19.30–21.30 Uhr, Tituskirche «Wovon wurde das Christentum inspiriert»
Prof. Dr. Peter Wick (Lehrstuhl für Neues Testament, Ruhr-Uni Bochum) zeigt in seinem Buch «Das Geheimnis des Evangeliums – Mysterien bei Paulus, Markus, Johannes und in der

Apostelgeschichte» auf, dass das Christentum schon früh im Dialog mit verschiedenen religiösen Bewegungen und Mysterienkulten seiner Zeit stand. Kann die Inspiration des frühen Christentums auch für uns heute zur Inspirationsquelle werden?

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
Tel. 061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Familien-Event 2025 zu Gast in MuttENZ

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr mit Bischofsvikar Valentine Koledoye, findet auch 2025 wieder ein grosser Familien-Event statt. Am Samstag, 8. November, öffnet die Pfarrei Johannes Maria Vianney in MuttENZ ihre Türen für Gross und Klein.

Der Anlass steht im Zeichen des heiligen St. Martin und lädt zu spannenden Workshops, kreativen Angeboten und Begegnungen ein: Für die eine oder andere Überraschung ist gesorgt! Einen besinnlichen Einstieg erleben wir alle gemeinsam in der Kirche. Für die Kinder sorgt die Jubla MuttENZ mit einem abwechslungsreichen Programm voller Spiel und Spass. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz: Zum Mittagessen gibt es feine, frisch zubereitete Pizza. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich (Platzzahl beschränkt). Diese erfolgt einfach und unkompliziert über den QR-Code auf dem Flyer (siehe Webpage).

Wir freuen uns, viele Familien aus der ganzen Region zu begrüssen und gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu erleben.

<https://jugend.kathbl.ch/>

Pastoralraum Birstal

Sonderkonzert: Capella de la Torre

Sonntag, 5. Oktober 17.00 Uhr kath. Kirche Münchenstein

Mit Renaissance Musik verzaubert uns das Ensemble Capella de la Torre und erzählt unter dem Motto EARTH MUSIC Geschichten von Silber, Gold und unterirdischen Geheimnissen.



In der antiken Mythologie ist Gaia, die „Mutter Erde“, das erste geformte Prinzip, das sich dem Chaos entwindet. EARTH MUSIC ist ein Teil der ELEMENTE-Reihe von Capella de la Torre, zu dem auch WATER MUSIC, FIRE MUSIC und AIR MUSIC gehören. Musikalisch nähert sich das Ensemble dem Thema Erde in sechs Kapiteln: »Entstehung der Erde: die Schöpfung«, »Die nährenden Erde«, »In den Tiefen der Erde«, »Die Rückkehr zur Erde«, »Erde und Melancholie« und »Die Erde und ihre ganze Fülle«. Capella de la Torre unter der Leitung von Katharina Bäuml setzt sich aus 8 Mitwirkenden zusammen: Vier Blasinstrumente, Laute, Orgel, Percussion und Schalmey und eine Sopranistin.

Tickets können bei eventfrog.ch oder an der Konzertkasse gekauft werden. Pfarreiangehörige erhalten eine Ermässigung von 5 Franken (nur via Pfarramt).

Jakobsweg Filmabend

Wir laden im Rahmen des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ zu einem besonderen Filmabend ein.

Donnerstag, 16. Oktober 19.30 Uhr im Pfarreisaal Bruggweg 106, Dornach

Gezeigt wird der Dokumentarfilm «Caminovie» (2006) über das Geheimnis des Jakobswegs – ein Film, der bis heute nichts an Aktualität verloren hat.

Der Filmmacher Basil Schwenk ist persönlich anwesend, erzählt aus erster Hand von seinen Erfahrungen und steht für Fragen und Austausch zur Verfügung. Er ist Gemeindeleiter der Pfarreien Dornach Gempfen Hochwald und erfahrener Pilgerreiseführer. Dazu gibt es Snacks und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Caminovie
Unterwegs auf dem Jakobsweg

Donnerstag, 16. Oktober 19.30 Uhr

Wir laden im Rahmen des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“ zu einem besonderen Filmabend ein.
Gezeigt wird der Dokumentarfilm «Caminovie» (2006) über das Geheimnis des Jakobswegs – ein Film, der bis heute nichts an Aktualität verloren hat.
Der Filmmacher Basil Schwenk ist persönlich anwesend, erzählt aus erster Hand von seinen Erfahrungen und steht für Fragen und Austausch zur Verfügung. Er ist Gemeindeleiter der Pfarreien Dornach Gempfen Hochwald und erfahrener Pilgerreiseführer.
Dazu gibt es Snacks und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

pastoralraum
birstal

Pfarreisaal kath. Kirche
Bruggweg 106, Dornach

Kirchl. reg. Sozialdienst

Der KRSD bietet Sozialberatungen für alle Menschen, die sich in einer Notlage befinden oder Fragen zu sozialen Problemen haben.

BERATUNGEN OHNE ANMELDUNG

Aesch Seelsorgeverband Angenstein,
Brüelweg 2:

Dienstag, 9:30 bis 11:30 Uhr

Arlesheim Pfarrei St. Odilia, Domplatz 10:

Mittwoch, 9:30 bis 11:30 Uhr

Dornach Kloster, Amthausstrasse 7:

Dienstag, 14:00 bis 16:30 Uhr

Münchenstein Pfarrei St. Franz Xaver,

Loogstrasse 22:

Donnerstag, 9:30 bis 11:30 Uhr

Reinach Pfarrei St. Nikolaus, Kirchgasse 3:

Donnerstag, 14:00 bis 16:00 Uhr

BERATUNGEN OHNE ANMELDUNG

Telefon

076 261 29 95 & 076 261 31 16

E-Mail

birstal@caritas-beider-basel.ch

Oder Online buchen:

www.caritas-beratung.ch

pastoralraum
birstal

Münchenstein – St. Franz Xaver

Sekretariat

Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein
061 411 01 38
pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch
www.pfarrei-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag–Freitag 8.00–11.00 Uhr

Rafal Mosior, Kaplan

Pia Dongiovanni, Sekretariat

Daniel Meier, Theologe

Melanie Fuchs, Katechetin

Mireille Membrini-Aschwanden,
Katechetin

Alexandra Nowosielski, Katechetin

Marjorie Marx, Organistin

Joachim Henkel, Organist

Paolo De Giorgi, Sakristan/Hauswart
077 504 84 54

Web: Pfarrei Münchenstein

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrei Münchenstein!



Ich heisse Rafal Mosior und bin ein römisch-katholischer Priester aus Polen. Ich wurde als erster von fünf Brüdern in einer schwierigen Zeit in Polen geboren – während der kommunistischen Regierung und der neu gegründeten

Revolutionsbewegung Solidarność (Solidarität).

Gemeinsam mit meinen Brüdern bin ich in Ropczyce im Südosten Polens in einem katholischen Elternhaus aufgewachsen. Dort verbrachte ich eine gute Kindheit und Jugendzeit. Dank meinen Eltern konnte ich sehr bald viele guten Erfahrungen mit Gott und der Kirche machen.

Nach dem Abitur habe ich den Ruf Gottes Priester zu werden gespürt und bin ins Priesterseminar in Rzeszów eingetreten, wo ich auch meine Studien in Philosophie und Theologie begonnen habe. Am 3. Juni 2006 bin ich dann zum Priester geweiht worden.

Nach meiner Priesterweihe habe ich meinen seelsorglichen Dienst als Kaplan in der Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael in Rzeszów begonnen. Nach zwei Jahren, auf Vorschlag meines Diözesanbischofs, wurde ich nach Innsbruck zu einer weiteren Ausbildung geschickt und in ein internationales theologisches Kolleg Canisianum aufgenommen. Und ich habe an der Katholischen Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck mein Doktoratsstudium angefangen.

Zu dieser Zeit sind auch meine ersten Kontakte mit Pfarrgemeinden im Bistum Basel entstanden, wo ich zu Weihnachten, zu Ostern oder in den Sommerferien als Aushilfspriester wirken und aushelfen durfte. Diese damals geknüpften Kontakte habe ich über die gesamte Studienzeit hinweg aufrechterhalten.

Später erhielt ich ein Stipendium, das es mir ermöglichte, mein Doktoratsstudium an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom fortzusetzen. Während meiner Studienzeit in Rom engagierte ich mich auch in der Seelsorge in mehreren italienischen Pfarreien.

Im Jahr 2016 wurde ich als Dozent an der Päpstlichen Fakultät von Sardinien (Euromediterraneo) angestellt, wo ich die Vorlesungen zur Dogmatik gehalten habe. Gleichzeitig war ich als viceparroco in drei Pfarreien der Diözese Ozieri tätig, woran ich mich mit Freude und Dankbarkeit erinnere.

In den letzten zwei Jahren war ich an einem Forschungsprojekt der Universität Oxford (UK) beteiligt, was mir die Möglichkeit gab neue Erfahrungen zu sammeln.

Abgesehen von meinen priesterlichen Verpflichtungen habe ich eine große Liebe zur italienischen Küche (während der Pandemie habe ich kochen gelernt). Auch Sport gehört zu meinen Hobbys. Für viele Jahre habe ich aktiv Fußball gespielt, was mir viel Freude und Spaß bereitete, vor allem das Spielen in der polnischen Priesternationalmannschaft.

Ich reise wirklich gerne. Das Reisen ist meine große Leidenschaft.

Ich freue mich, hier unter Ihnen zu sein und mit meiner seelsorglichen Tätigkeit dazu beitragen zu dürfen, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Zusammenhängen in unserem Dienst für den Herrn zu verbinden.

Kaplan Rafal Mosior

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt vom 6. - 15. Oktober ferienhalber geschlossen. Am 16. und 17. Oktober sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. In dringenden seelsorgerlichen Notfällen erreichen Sie uns unter 076 473 09 49.

Kollekten

Kollekte vom 5. Oktober: Karmeliterkloster Prophet Elias. Das Kloster ist 24 Stunden am Tag offen und ist so bereits im ersten Jahr seines Bestehens zu einem Ort der Begegnung geworden. Täglich melden sich verschiedene Menschen an der Klostertür. Sie finden hier immer einen Menschen, dem sie begegnen können. So hat sich ein grosses Netz von Menschen verschiedenster Herkunft, Alter und Milieus gebildet, die mit dem Kloster in regelmässigem oder sporadischem Kontakt stehen.

Kollekte vom 12. Oktober: Ausgleichsfonds der Weltkirche (Missio). Missio, das Internationale Katholische Missionswerk, ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche. Missio sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben von anderen Christinnen und Christen in aller Welt bei.

Gespendete Kollekten Juli und August 25

Wir danken für folgende Kollekten:

Peterspfennig	133.85 CHF
Neustart	110.35 CHF
Chance Kirchenberufe	141.70 CHF

Miva	233.40 CHF
OeSa	236.55 CHF
Schweiz. Berghilfe	150.40 CHF
SOS Kinderdorf	248.60 CHF
Pfadi	212.10 CHF
Unterstützung Seelsorge	136.35 CHF
Caritas Schweiz	139.30 CHF
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spenden!	

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober
 10.15 Münchenstein
 Wortgottesfeier mit Kommunion, anschl. Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim
 17.00 Münchenstein
 Konzert Capella de la Torre

Dienstag, 7. Oktober
 14.30 Münchenstein
 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 8. Oktober
 09.00 Münchenstein
 Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Pfarreiheim

Sonntag, 12. Oktober
 10.15 Münchenstein
 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Romana Salathé, anschl. Kaffi Ziibeledurm im Pfarreiheim

Mittwoch, 15. Oktober
 09.00 Münchenstein
 Eucharistiefeier, anschl. Kaffee im Pfarreiheim

Donnerstag, 16. Oktober
 14.30 Münchenstein
 Kaffeetreff im ref. KGH

Freitag, 17. Oktober
 09.30 Münchenstein
 Ökum. Eltern-Kind-Treff

Unsere Taufen

Am 5. Oktober wird Stefano Navarretta durch die Taufe in die Christliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen.

Unsere Verstorbenen

† Am 2. September verstarb 100-jährig Petronella Frommherz-Bitter, wohnhaft gewesen in Allschwil.
 † Am 9. September verstarb 87-jährig Josef Koller-Suppan, wohnhaft gewesen an der Baselstrasse 20.
 † Am 10. September verstarb 91-jährig Zita Lüthi-Egli, wohnhaft gewesen an der Pumpwerkstrasse 3.
 Gott schenke Ihnen das ewige Leben und den Trauernden Trost.

Reinach – St. Nikolaus

Röm.-kath. Pfarramt St. Nikolaus
 Kirchgasse 7A, 4153 Reinach
 061 717 84 44
 pfarramt@rkk-reinach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
 Montag geschlossen.
 Dienstag und Freitag 08.30-11.30 Uhr
 Mittwoch 8.30-10.30 und 13.30-16.30 Uhr
 Donnerstag 13.30-16.30

Pfarrreiteam
 Alex L. Maier, Pfarrer
 Dr. Nicolas Cishugi, Vikar
 Esther Rufener, Religionspädagogin
 Roy Cyriac, Sakristan/Abwart
 Fredy Pally, Sakristan/Abwart
 Bruno Ritter, Sakristan/Abwart
 Barbara Baselgia, Sekretärin
 Esthi Gasser, Sekretärin

Web: www.rkk-reinach.ch Pfarrei St. Nikolaus



Öffnungszeiten Pfarramt

Aufgrund des Wechsels im Pfarreisekretariat sind die Öffnungszeiten bis Ende Oktober wie folgt: Montag geschlossen, Dienstag 08.30-11.30 Uhr, Mittwoch 08.30-10.30 und 13.30-16.30 Uhr, Donnerstag 13.30-16.30 Uhr, Freitag 08.30-11.30 Uhr.
 Während der Herbstferien haben wir wie beschrieben für Sie offen. Ausserhalb der Öffnungszeiten erfahren Sie via Telefonbeantworter die Notfallnummer des zuständigen Seelsorgers.

Versöhnung

Samstag, 4. Oktober
 Vor dem Abendgottesdienst ist von 16.45-17.15 Uhr Beichtgelegenheit vorne links in der Kirche.

Kindergottesdienst

Oktober



Anstelle des Kindergottesdienstes, der im Oktober wegen der Schulferien entfällt, sind alle Kinder mit ihren Familien zum Saat- und Erntedankfest uf em Neuhof eingeladen. Ein Fest für Gross und Klein am Sonntag, 19. Oktober ab 10.30 Uhr. Alle Informationen finden Sie im separaten Artikel.

November bis Dezember
 Ab November werden die Effatafeiern wieder wie gewohnt am ersten Sonntag im Monat, 2. November und 7. Dezember stattfinden. Im Dezember sind zudem alle eingeladen an Heiligabend, 24. Dezember, 17.00 Uhr, Krippenfeier für Kinder und Familien und an Weihnachten, 25. Dezember, 10.30 Uhr, Effatafeier.

Pfarreikaffee

Mittwoch, 8. Oktober

Die Vorbereitungsgruppe lädt nach dem 9.15-Uhr-Gottesdienst zum gemütlichen Kaffee in den Pfarreigartensaal ein.



Bild: pfarramt

Taufe

Taufe eines Kindes - Anmeldung und Daten

Um Ihr Kind für die Taufe anzumelden, nehmen Sie bitte mit dem Pfarreisekretariat Kontakt auf – wir schicken Ihnen dann die Anmeldeunterlagen und die Taufbroschüre. Unsere Taufsonntage bis Ende 2025 sind am: 26. Oktober, 16. November, 28. Dezember. Die Taufe feiern wir normalerweise im Sonntagsgottesdienst oder gleich daran anschliessend. Ihre Anmeldung nehmen wir im Sekretariat per E-Mail, Telefon oder persönlich entgegen.

Taufe von Erwachsenen

Selbstverständlich können Sie auch als erwachsener Mensch das Sakrament der Taufe empfangen. Im Moment bereiten wir gerade eine Reihe vor mit dem Titel: "Glaubensgespräche katholisch". Dieser Austausch soll junge Erwachsene auf dem Weg zur Taufe in der Osternacht vorbereiten.

Nehmen Sie mit einem unserer Seelsorger Kontakt auf. Gerne bereiten wir Sie individuell auf die Taufe (und Firmung) vor.

Saat- und Erntedankfest

Sonntag, 19. Oktober, Neuhof

Herzlich willkommen am beliebten Saat- und Erntedankfest auf dem Neuhof:
Zämme Danke säge für d'Ärnt, zämme erlebe, wie us em Korn es Brot entsteht, zämmä as-tosse, fiire und ässe

Freude teilen – Erntedank feiern

«Die Freude am Erntedank wächst, wenn wir Gottes Wohltaten regelmässig ins Gedächtnis rufen.» (afrikanisches Sprichwort)

Mit Vorfreude laden wir zum ökumenischen Erntedankfest am 19. Oktober auf dem Neuhof ein. Zur Feier gehören die Liturgie, das Säen neuer Samen und das Teilen unserer Gaben. Noch schöner wird es, wenn Sie einen Kuchen mitbringen. So wird unser Fest bunt, herzlich und ein besonderes Erlebnis, auf das wir uns alle schon jetzt freuen dürfen.

Programm:

10.30 Uhr Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst mit dem Männerchor
11.30 Uhr Gemeinsames Säen des nächstjährigen Korns
12.00 Uhr Grill, Schlangenbrot backen und gemütliches Zusammensein
Neuhof Reinach, Hauptstrasse 138, am besten erreichbar mit dem Tram 11, Haltestelle Reinach Süd. Auf dem Hof gibt es keine Parkplätze, allerdings ganz in der Nähe auf dem Fiechtenparkplatz. Gummistiefel / gutes Schuhwerk anziehen.



Quelle: pixabay

Verstorben

Edel Zullino-Wahrmann (1938), Oskar Feigenwinter-Nägelin (1930), Erwin Hägi-Koller (1934), Thi-Kim Nhung Nguyen-Kim (1938), Rose Marie Haefely-Erb (1932), Attilio Petrali-Gammeter (1941).

Gott, schenke den Verstorbenen ewigen Frieden und den Trauernden Kraft und Trost.

Kollekten

04./05. Oktober: Tel 147 - Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche, Pro Juventute
11./12. Oktober: Hilfswerk Brücke le Pont - für eine nachhaltige Verbesserung der

Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Westafrika und Lateinamerika.

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

16.45 Dorfkirche Reinach
Beichtgelegenheit
17.30 Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für Ida und Oswald
Blunshi-Piccin

Sonntag, 5. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 7. Oktober

17.00 Dorfkirche Reinach
Rosenkranz

Mittwoch, 8. Oktober

09.15 Dorfkirche Reinach
Eucharistiefeier, anschliessend
Pfarreikaffee

Donnerstag, 9. Oktober

18.15 Dorfkirche Reinach
Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Oktober

10.15 Seniorenzentrum Aumatt
Eucharistiefeier

Samstag, 11. Oktober

17.30 Dorfkirche Reinach
Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Oktober

10.30 Dorfkirche Reinach
Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Oktober

17.00 Dorfkirche Reinach
Rosenkranz

Mittwoch, 15. Oktober

09.15 Dorfkirche Reinach
Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Oktober

18.15 Dorfkirche Reinach
Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Oktober

10.15 Seniorenzentrum Aumatt
Eucharistiefeier

Arlesheim – St. Odilia

Pfarrei St. Odilia Sekretariat

Ines Camprubi, Anita Antonietti
Domplatz 10, 4144 Arlesheim
061 706 86 51
sekretariat@rkk-arlesheim.ch

Seelsorgeteam

Alexander Pasalidi, Pfarrer
a.pasalidi@rkk-arlesheim.ch
Raphael Flückiger, Theologe, Seelsorger i. A.
r.flueckiger@rkk-arlesheim.ch
Melanie Fuchs, Katechetin, Leitung RU-OS
Roger Vogt, Theologe, Leitung RU
Brigitte Gasser, Katechetin
Rita Hagenbach, Katechetin
Marius Hagenbach, Katechet in Ausbildung
Patrick Schäfer, JuBla-Präses

Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim
079 263 83 54

Web RKK Arlesheim

Besuch

Sie wünschen ein Gespräch mit einem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Melden Sie sich dafür gerne telefonisch bei uns (Tel. 061 706 86 55).

Anbetung im Dom

Sie haben meinen Herrn weggenommen (vgl. Johannes 20, 13). Ähnliche Gedanken kamen mir, als wir vor gut drei Wochen den Diebstahl unserer Anbetungsmonstranz in der Odiliakapelle festgestellt haben. Dies löst in uns als Gläubige Schmerz und Unverständnis aus. Die Frage, die sich uns als Pfarreiteam stellt, ist: Wie machen wir mit der Anbetung in der Odiliakapelle weiter? Bis zum neuen Kirchenjahr (Beginn erster Advent) werden wir dort keine ausgesetzte Anbetung halten. Während dieser Zeit findet die Anbetung allgemein im Dom vor dem Altarsakrament im Tabernakel des Hochaltars statt.

Wir möchten aber ab Advent wieder eine regelmässige Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten ermöglichen, evtl. in der Odilienkapelle oder in der Krypta. Dafür sind wir aber auf ihre Hilfe angewiesen, da wir

möchten, dass immer jemand beim Allerheiligsten ist, um ein Wiederholen des erlebten Vorfalls zu verhindern. Bei Interesse, eine Stunde am Dienstag oder Sonntag zu übernehmen und beim Herrn zu verweilen, melden Sie sich gerne unverbindlich bei Raphael Flückiger.

Raphael Flückiger, Pfarreiseelsorger i. A.

Senioren Nachmittag

Am Dienstag, 14. Oktober, laden wir herzlich zum Senioren Nachmittag ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und findet im Domhof statt.

Im Mittelpunkt steht ein spielerisches Gedächtnistraining, bei dem wir gemeinsam unsere geistigen Fähigkeiten fördern. Zwischendurch singen wir zusammen bekannte Lieder. Nach den Aktivitäten erwartet euch ein feines Zvieri, bei dem wir den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen lassen.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte telefonisch an Lisbeth Schwaar unter der Tel. 079 420 11 63.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und einen schönen gemeinsamen Nachmittag!

Edith Dudler und Claudine Delley

«Auf den Spuren von Bagnato, Pozzi und Appiani am Bodensee»

Eingeladen vom Verein der Freunde des Domes fuhr am Samstag, 13. September eine Gruppe von Interessierten (26 Personen) bei spätsommerlichem, trockenem Wetter an den Bodensee (Danke Birseck Reisen!). Wir näherten uns Meersburg mit der Fähre mit Sicht auf die dem See zugewandten prominenten (Sommer-)Residenz-Bauten der Bischöfe des ehemaligen Fürstbistums Konstanz, begleitet von einem Zeppelin!

Unmittelbar nach der Vollendung der Umgestaltung des Domes zu Arlesheim sind 1761 F.A. Bagnato, C.L. Pozzi und J.I. Appiani nach Meersburg weitergezogen. Die Führung durch das neue Schloss erlaubte uns, die Arbeiten und Motive der Künstler mit denen in unserem Dom zu vergleichen.

Auf der Terrasse der Gutsschänke, gebaut von Bagnato, haben wir die schwäbische Spezialität Maultaschen und in der Sonne die freie Sicht auf See und Säntis genossen.

Am Nachmittag besuchten wir das nah gelegene, ehemalige Zisterzienserkloster und heutige Schloss Salem mit einer kompetenten Führung durch die grosse Kloster-Anlage. Es war ein reicher, geschichtsträchtiger und kulturgeschichtlicher Parcours durch Gotik, Barock, Rokoko und Klassizismus: viel Pracht neben klösterlicher Askese.

Einen ganz besonderen Abschluss der Kulturfahrt bildete der Besuch der dem See zugewandten Marien-Wallfahrts-Kirche Birnau mit ihrer opulenten Innenausgestaltung und die Sicht auf den in der Abendsonne silbernen See.

Für den Verein der Freunde des Domes, N. Schaub

Herbstweekend der Jubla

17. - 19. Oktober 2025

Komm doch auch ins Herbstweekend! Anmelden kannst Du Dich bis 10. Oktober. Den Flyer, das Anmeldeformular, wo es hingehet und weitere Informationen findest Du unter www.jubla-arlesheim.ch.



Gespendete Kollekten (September)

Wir danken für folgende Kollekten:

Lourdespilgerverein	
Berner Oberland	527.15
Weltgruppe Arlesheim	800.00
Bistumskollekte	134.70
Gassenküche Basel	179.80
Kirche in Not	350.00

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

17.00 Dom
Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 5. Oktober

11.15 Dom
Hl. Messe (Gregorianik), anschl.
Anbetung und Domhofcafé

Dienstag, 7. Oktober

09.30 Dom
Rosenkranzgebet und eucharistische Anbetung
In der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr; Kommen und Gehen jederzeit möglich

Mittwoch, 8. Oktober

19.00 Dom, Krypta
Hoffnungsandacht

Donnerstag, 9. Oktober

19.00 Dom
Hl. Messe

Freitag, 10. Oktober

10.15 Obesunne
Ref. Gottesdienst

Samstag, 11. Oktober

17.00 Dom
Hl. Messe
Jahrzeit für Elisabeth Wagner

Sonntag, 12. Oktober

11.15 Dom
Hl. Messe, anschl. Anbetung und Domhofcafé

Montag, 13. Oktober

19.00 Dom
Heilig-Jahr-Messe mit Augenseg-
nung

Dienstag, 14. Oktober

07.30 Dom
Laudes
09.30 Dom
Rosenkranzgebet und eucharistische Anbetung
In der Odilienkapelle bis 20.00 Uhr; Kommen und Gehen jederzeit möglich

Mittwoch, 15. Oktober

07.30 Dom
Laudes

15.30 Landruhe
Ref. Gottesdienst

Donnerstag, 16. Oktober

07.30 Dom
Laudes
19.00 Dom
Hl. Messe

Freitag, 17. Oktober

07.30 Dom
Laudes
10.15 Obesunne
Kath. Gottesdienst

Veranstaltungen

Dienstag, 14. Oktober

15.00 Domhof
Seniorenachmittag. Siehe Information.
15.00 Klausen, Jassen
Auch jassende Damen sind herzlich willkommen!

Unsere Taufen

Am 11. Oktober wird Aliyah Hutter durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.
Am 12. Oktober wird Marco Plavsin Guilherme durch die Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

Kloster Mariastein

Heilkunst im Klostergarten

Jeweils Freitag 17.10. von 16 bis 17 Uhr. Kloster Mariastein. Heilpflanzen und ihre Weisheiten hautnah entdecken und erleben. Leitung: Beate Eckerlin. Anmeldung bis 1 Tag vor dem Anlass: T 079 108 37 02 oder per Mail an: beate.eckerlin@bluewin.ch. Unkostenbeitrag: 15 Franken (Bezahlung bar oder per TWINT vor Ort).

smarTrail

Kloster Mariastein jeweils Di bis Fr 9.30 bis 12 und 12.30 bis 17.30 Uhr. Sa/So 9.30 bis 17.30 Uhr. Montag geschlossen. Dieser Rätsel-Trail eignet sich für Jugendliche (ab ca. 14 Jahren) und Erwachsene. Mit den vielen kniffligen

Rätseln und weiteren Hintergrundinformationen lässt sich das Kloster auf eine andere Art und Weise näherbringen. Es braucht dazu ein Handy mit Internetzugang. Start: auf der Höhe des Klosterladens; Dauer ca. 2h; Ende beim Klosterladen. Am Ende kann die wohlverdiente Belohnung im Klosterladen abgeholt werden. Weitere Informationen: kloster-mariastein.ch

Escape Room mal etwas anders

im Kloster Mariastein. Montag bis Samstag nach vorhergehender Anmeldung. Kosten: 50 Franken bar vor Ort zu bezahlen. In 60 Minuten (Einführung 5 Minuten) müssen verschiedene Rätsel gelöst werden. Alle Rätsel haben mit dem heiligen Benedikt zu tun. Es ist auch möglich ohne Vorwissen über den heiligen

Benedikt die Codes zur Schatztruhe herauszufinden. Dazu gibt es genügend Hinweise und Hilfsmittel. Der Escape Room eignet sich für Gruppen von 6 bis 8 Personen ab 14 Jahren. Auskunft: wallfahrt@kloster-mariastein.ch

Sommerkonzert

im Kloster Mariastein. So 29.6., 16 Uhr. (Ausgaben 8 bis 14, je nach Bedarf). Das Programm umfasst neben verschiedenen Sinfonien und einem Cembalokonzert auch Beispiele des Concerto grosso, bei denen sich eine kleine Solistengruppe und das gesamte Orchester abwechseln. Das junge Ensemble legerdemain bringt diese Musik mit einem tiefen Verständnis für historische Aufführungspraxis auf die Bühne. Eintritt frei, Kollekte.

Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald

Kontakte

Team

Sekretariat: 061 701 16 33,
sekretariat@dogeho.ch
Bruggweg 106, 4143 Dornach
Sakristan/Hauswart: 079 473 32 87
B. Schweri, Leitung: 061 703 80 40
A. Pasalidi, Priester: 061 706 86 50
W. Müller, Diakon: 061 703 80 42
R. Hagenbach, Familie: 076 805 92 97

Web: www.dogeho.ch

Unsere Taufen

Am Samstag, 4. Oktober werden Emelie Luciana und Louie Paul Wittig, die Kinder von Sabrina Jutzi und Willi Wittig im Kloster Dornach getauft und somit in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Täuflingen und ihren Eltern, sowie den Gästen einen unvergesslichen Tag.

Rosenkranzmonat

Gebet trägt – das dürfen wir immer wieder erfahren. Ein herzliches Dankeschön deshalb allen, die jetzt im Oktober im Rosenkranzgebet unsere Freuden und Leiden durchbeten. **Jeweils am Mittwoch um 19 Uhr.** Herzlichen Dank den Vorbetenden: Barbara, Andrea, Frieda, Wolfgang und Bruno.

Filmabend Jakobsweg

Do 16. Okt., 19.30 Uhr im Pfarreisaal Dornach Gezeigt wird der Dokumentarfilm «Camino vie» (2006) über das Geheimnis des Jakobswegs – ein Film, der bis heute nichts an Aktualität verloren hat. Der Filmmacher und

Gemeindeleiter Basil Schweri ist persönlich anwesend, erzählt aus erster Hand von seinen Erfahrungen und steht für Fragen und Austausch zur Verfügung.

Erntedank in Gempen ...

... auf dem Bauernhof! Das Erntedankfest hat in Gempen seit jeher eine starke Tradition. In diesem Jahr feiern wir am **Sonntag, 19. Oktober um 11.00 Uhr** zum zweiten Mal auf dem Hof Gill (Hof Berger, Schartenmattweg 22). Die ökumenische Feier wird musikalisch begleitet vom Keyboard und vom Alphorn-Duo Gempenfluh. Auf dem Hof wird ein geschmückter Altar bereit sein, vor den Sie ihre eigenen Erntegaben zur Segnung bereitstellen können. Wer kann und mag, komme gern in der Tracht. Anschliessend bleiben wir noch ein wenig bei einem Apéro zusammen. Kuchen, Zöpfe und andere Beiträge sind willkommen.

Kirchgemeinde und Spurgemeinschaft Gempen

Pastaplausch mit Lotto

Die Frauengemeinschaft Dornach lädt am **24. Oktober 2025 um 18.30 Uhr** alle spielfreudigen Frauen und Männer zum Pastaplausch mit Lotto ins Pfarreiheim ein. Wir servieren Pasta à discrétion mit verschiedenen Saucen und einem Getränk für Fr. 10.- (Wein, Kaffee und Kuchen separat). Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis 17. Oktober 2025** online über die Homepage oder an: Monika Stöckli, Tel. 061 711 94 55. Der Anlass wird ab 30 Anmeldungen durchgeführt. Wir freuen uns auf einen vergnüglichen Herbstabend.

Vorstand der Frauengemeinschaft

Neu im Sekretariat

Gerne stelle ich mich als neue Pfarresekretärin vor und verweise auf die nächste Ausgabe mit einem kleinen "Einblick" über mich. Mehr folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Ich freue mich für die Kirchgemeinden und dem Seelsorgeverband Dogeho tätig zu sein. Seit meinem Einstieg am 1. Juni 2025 bin ich mit Herz und Seele dabei.

Deborah Ehinger

Impressionen

Mauritiustag, 22.9.2025



Ein "wert-voller" Tag für Klein und Gross. Pro Atelier gab's eine Perle zu sammeln. Jede Perle steht für einen Wert: Würde, Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Wahrheit, Frieden und Versöhnung. Am Abend dann ein Festgottesdienst mit Abt Ludwig von Mariastein und die Moritzenbrüder feierten auch ein gemütliches Zusammensein mit Schnitz und Späck.

Kollekten sind bestimmt

5.10. Inländ. Mission / 11.10./12.10. Theol. Fakultät Luzern

Gottesdienste

Dornach

Samstag, 4. Oktober

12.00 Taufe Kloster Dornach

Sonntag, 5. Oktober

10.45 Kommunionfeier

18.00 Taizé-Gebet im Kloster

Mittwoch, 8. Oktober

09.00 Frauengottesdienst

Sonntag, 12. Oktober

10.45 Eucharistiefeier, Gest. JM für Jakob u. Sophie Kuhn-Teuber, Paul

u. Julia Kuhn-Studer, Joseph Studer u. Peter Kuhn; Walter u. Klara Otzenberger-Gigandet; Richard Gasser-Hermann + Liseli u. Richard Gasser-Wittwer

18.00 Gottesdienst im Kloster

Gempfen

Sonntag, 12. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Hochwald

Sonntag, 5. Oktober

09.15 Kommunionfeier

Mittwoch, 8. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 11. Oktober

18.30 Eucharistiefeier, Gest. JM für Hilda und Pius Vögtli-Hänggi; Beat Vögtli-Vögtli (Sophis)

Mittwoch, 15. Oktober

19.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 16. Oktober

10.45 St. Gallus - Gottesdienst mit Eucharistie

Seelsorgeverband Angenstein

Kontakte

Seelsorgeteam im Seelsorgeverband

Alois Schuler, Gemeindeleiter ad int.
Annette Jäggi, Pfarreiseelsorgerin
Ralf Kreiselmeier, Pfarreiseelsorger
Esther Sartoretti, Religionspädagogin
Carmen Roos, Soziokult. Animatorin
Kuba Beroud, Jugendseelsorger
Katja Hässle und Ismail Mahmoud, KRSD

Sekretariat Aesch und Duggingen

Brüelweg 2, 414 Aesch
061 756 91 51
aesch@rkk-angenstein.ch
duggingen@rkk-angenstein.ch

Sekretariat Pfeffingen

Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen
061 751 16 88
pfeffingen@rkk-angenstein.ch

Sakristan/innen

Aesch: V. Dinaj, 079 514 33 91
Duggingen: I. Girod, 079 761 85 48
Pfeffingen: A. Aragona, 079 310 76 40

Gemeinsam stark!

Wir freuen uns sehr, dass sich bereits über 30 Kinder aus unserem Seelsorgeverband zur Erstkommunion angemeldet haben. Am 12. Oktober 2025 heissen wir sie herzlich in unserer Mitte willkommen und starten gemeinsam in die Vorbereitungszeit. Alle Eltern sind eingeladen, ein Portrait ihres Erstkommunionkinds mitzubringen. Diese Bilder werden in den jeweiligen Pfarrkirchen aufgehängt, als Zeichen dafür, dass die Kinder Teil unserer Gemeinschaft sind. Es wäre schön, wenn viele Gemeindemitglieder die Kinder auf diesem besonderen Weg unterstützen würden. Ob jung oder alt: Jede und jeder ist herzlich eingeladen, um 9.30 Uhr in Aesch mitzufeiern. Thema des Gottesdienstes wird „gemeinsam stark“ sein. Wir werden auf Entdeckungstour gehen, was dies für unsere Gemeinschaft bedeuten kann.

Wir freuen uns auf einen lebendigen Auftakt und auf viele frohe Gesichter!

Für das Team Annette Jäggi

Firmung 2025

«Surprise, Surprise - Ein Geschenk Gottes»



Unter diesem Leitgedanken haben 26 Jugendliche aus unserem Seelsorgeverband das Sakrament der Firmung empfangen.

Im Namen des Seelsorgeteams danke ich den Jugendlichen für ihr Engagement auf dem Firmweg und bei der Gottesdienstvorbereitung. Wir wünschen ihnen alles Gute und hoffen, dass sie sich selbst als ein «Geschenk Gottes» erkennen und wertschätzen.



Die Gottesdienstdekoration wurde durch die Jugendlichen in den Farben des Heiligen Geistes erstellt.

Kuba Beroud, Jugendseelsorger

Mitarbeiteranlass

Am Freitagabend vom 19. September trafen sich 30 Mitarbeiter und Behördenmitglieder des Seelsorgeverbandes Angenstein zum jährlichen Anlass.

Dieses Jahr wurde die «Obere Klus» als Lokalität ausgewählt. So spazierte ein Teil der Gruppe bei sommerlich warmen Temperaturen von Pfeffingen via Oberes Ling zum Lama-Hof. Dort trafen sie auf diejenigen, welche den direkten Weg über die Aescher Klus gewählt haben. Nach einem Apéro und Begrüssung durch die Präsidentin der organisierenden Kirchgemeinde, Isabelle Maurer, führte Daniela Tschaggelar die Interessierten über ihren Hof, wo speziell die Lamas grosses Interesse fanden.



Der Pasta-Food-Truck war danach die Attraktion des Abends und das Ehepaar Scardicchio verwöhnte uns mit hausgemachter Pasta und -sauce. Das feine Dessert rundete den gelungenen Abend perfekt ab. Es war wiederum ein schöner Anlass mit vielen guten «pfarreiübergreifenden» Begegnungen und Gesprächen.

Karin Meyer

Sekretariate

Öffnungszeiten der beiden Sekretariate während den Schulferien 29.9.-10.10.

Die Sekretariate in Aesch/Duggingen und Pfeffingen bleiben während den Schulferien jeweils dienstags und donnerstags geschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie in dieser Zeit ab Band unter der Tel. 061 756 91 51

Herzlichen Dank.

Kollekte

05. Oktober: Seelsorgeprojekte und Seelsorger/-innen in Notlagen
12. Oktober: für benevol Baselland

Aesch – St. Josef

«Frauezmorge»

Ergänzungsleistungen im Alter

Referat von Ismail Mahmoud vom kirchlich regionalen Sozialdienst: Wer hat Anspruch? Wie werden die Ansprüche geltend gemacht und müssen die Leistungen zurückbezahlt werden? Welche Pflichten haben Bezüger?

Datum: Samstag, 18. Oktober 2025 9 bis 11 Uhr

Im kath. Pfarreiheim, in den Saalbünten 1 in Aesch, Kosten: Fr. 20.- für Frühstücksbuffet

und Referat, Jubiläums-Aktion 2 für 1, eine Begleitperson (Nichtmitglied) ist gratis.

Anmeldung: Ursi Spaar, Tel: 079 258 30 64 su.spaar@intergga.ch Auch Nichtmitglieder sind bei uns herzlich willkommen.

Kath. und Ref. Frauenvereine

Pfeffingen – St. Martin

Jubilarennachmittag

Schön wars, und gemütlich, am Donnerstagnachmittag trafen sich die Jubilaren, die in diesem Jahr 80, 85 oder mehr als 90 Jahre alt wurden. Geschmunzelt wurde über alte Fotos und einige erkannten sich als Junge Männer. Alle wurden mit verschiedenen Kuchen, Kaffee, Tee und Hugo bewirtet die wunderbar geschmeckt haben.

Vielen Dank an Margrith, Steffi und Hansjörg fürs vorbereiten und fürs Dasein.

Esther Sartoretti

Chorreise

Ausflug vom Kirchenchor nach Bad Zurzach

Am 27.08. unternahmen wir, zum 105-jährigen Bestehen, einen Ausflug nach Bad Zurzach ins Verenamünster. Als fachkundiger Führer begleitete uns Alois Schuler. Wir starteten unser Ausflug beim Schloss Zurzach, dessen Park zeitgenössische Skulpturen zeigt. Nach Besichtigung des Parks genossen wir im «Gasthof zur Waage» ein hervorragendes Mittagessen. Danach gingen wir zum Veramünster, wo wir einen hochinteressanten Einblick in die Geschichte der Kirche als Wallfahrtsort und über das Leben der heiligen Verena bekamen. In der Krypta sangen wir das Lied «Tibie Paiom».

Für den schönen, erlebnisreichen Tag bedanken wir uns bei Alois Schuler und Frau Holenstein sehr herzlich.

Kirchenchor Pfeffingen

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober

09.30 Aesch

Eucharistiefeier mit Bernhard Schibli. Dreissigster für: Battista Lorandi, Gest. Jahrzeit für: Peter und Irene Schnyder-Wer-

ner, Franz und Silvia Furrer-Müller, Johanna Saner-Flück, Lilly Müller-Altenbach, Mario und Anna Esterina Pezzoli-De Leonardis, Erwin und Hildegard Häring-Stegmüller und Josef Häring

11.00 Pfeffingen

Eucharistiefeier mit Bernhard Schibli. Dreissigster von Brigitta Stuber

Mittwoch, 8. Oktober

09.15 Aesch

Kommunionfeier mit Norbert Malsbender. Anschliessend

Kirchenkaffee im Pfarrhof.
Organisiert vom Frauenverein

Donnerstag, 9. Oktober

10.15 Aesch
Gottesdienst in der Kapelle des
Alterszentrums im Brüel
16.30 Aesch
Rosenkranz

Sonntag, 12. Oktober

09.30 Aesch
Familiengottesdienst mit Annette
Jäggi. Dreissigter von Marlis
Cavegn-Huser
11.00 Duggingen
Kommunionfeier mit Claudia
Schuler

Mittwoch, 15. Oktober

09.15 Aesch
Kommunionfeier mit Gabriele
Tietze

Donnerstag, 16. Oktober

10.15 Aesch
Gottesdienst in der Kapelle des
Alterszentrums im Brüel
16.30 Aesch
Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Dienstag, 7. Oktober

09.30 Pfarrhof Aesch, Sprechstunde
- Sozialdienst KRSD

Dienstag, 14. Oktober

09.30 Pfarrhof Aesch, Sprechstunde
- Sozialdienst KRSD

Mittwoch, 15. Oktober

08.15 Pilgerwanderung
Passwang nach Reigoldswil.
Treffpunkt Bahnhof Aesch; 8.18
Uhr, Richtung Laufen, umsteigen
in Zwingen.
Anmeldung bis am 14. Oktober (11
Uhr) im Sekretariat (061 756 91

51) oder bei Mary Szczesna
(psaz@intergga.ch).

09.30 Pfarreiheim Aesch, Minisong
- Singen mit den Kleinen mit
Annette Jäggi

Freitag, 17. Oktober

09.00 Krabbeltreff "Leiterwägeli"
19.30 Kirche Pfeffingen, Herbst-Kir-
chenkonzert
Mitwirkende: Männerchor
Pfeffingen, Kirchenchor Pfeffin-
gen, Jodlerclub Arlesheim,
Akkordeon Orchester Aesch und
Alphorn-Gruppe Thierstein/
Laufental.
Die Kulturkommission Pfeffingen
freut sich auf Ihren Besuch

Unsere Verstorbenen

† Pia Weickhardt (Jg. 1940), aus Aesch
Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und
den Trauernden Trost und Kraft.

MCI Birstal Arlesheim

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Pfarreileitung/Missionar
Padre Pasquale Rega SJ
Tel 061 701 40 73 Natel 076 578 92 66

MCI Arlesheim - Sekretariat
I. D'Andrea - isabella.dandrea@kathbl.ch
MCI - Fabrikmattenweg 8 - 4144 Arlesheim
(Postfach 319, 4143 Dornach)

San Francesco ha vissuto il Vangelo con cuore semplice, prendendo alla lettera le parole di Gesù, Nel mandato ai discepoli riconobbe la regola della sua vita, che volle trasmettere ai fratelli senza altra norma che il Vangelo. Le sitmmate furono segno della sua union con Cristo. Sempre piccolo davanti a Dio. San Francesco, uomo di Dio, lasciò la sua casa e la sua eredità, si fece piccolo e povero; il Signore lo prese al suo servizio

Donnerstag, 9. Oktober

19.00 Kloster "Cappuccini" Dornach
18:30 Recita Santo Rosario

Samstag, 11. Oktober

17.00 Fiechtenkapelle Reinach

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Kloster "Cappuccini" Dornach

Donnerstag, 16. Oktober

19.00 Kloster "Cappuccini" Dornach
18:30 Recita Santo Rosario

Samstag, 18. Oktober

17.00 Fiechtenkapelle Reinach

Sonntag, 19. Oktober

10.00 Kloster "Cappuccini" Dornach

Donnerstag, 23. Oktober

19.00 Kloster "Cappuccini" Dornach
18:30 Recita Santo Rosario

Avvisi

CORSO PREPARAZIONE MATRIMONIO

Per coloro che desiderano unirsi in matrimonio, ricordiamo la partecipazione al corso di preparazione matrimonio. Il corso si svolgerà in autunno da ottobre. Gli incontri hanno luogo di martedì, 21 ottobre fino 23 novembre, dalle ore 19.30 alle 21.30 presso la Parrocchia S. PioX di Basilea. Si prega di telefonare e fare l'iscrizione.

4 ottobre Festa San Francesco d'Assisi

Gottesdienste

Donnerstag, 2. Oktober

19.00 Kloster "Cappuccini" Dornach
18:30 Recita Santo Rosario

Samstag, 4. Oktober

17.00 Fiechtenkapelle Reinach

Sonntag, 5. Oktober

10.00 Kloster "Cappuccini" Dornach

Agenda

Veranstaltungen

Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut

Zum internationalen Tag zur Beseitigung der Armut am Freitag, 17. Oktober, setzen fünf Pfarreien aus dem Kanton Basel-Landschaft eigene Akzente mit Veranstaltungen und Aktionen: **Pfarrei Allschwil, Baslerstrasse 49, 12 bis 14 Uhr:** Suppenaktion zugunsten notleidender Menschen, gemütliches Zusammensein. **Pfarrei St. Anton Pratteln, Muttenzerstrasse 15:** Stand mit Verkauf von Backwaren. **Pfarrei Bruder Klaus Liestal, Munzachstrasse 2, 11 bis 17 Uhr:** Kostenloses Essen, Gratisabgabe von Lebensmitteln. Für Animation sorgt der Fachbereich Jugend und Familie, Meet & Greet mit dem Bischofsvikar. **Kirchen- und Begegnungszentrum Sissach, Pfarrgasse 1, 17. und 18. Oktober, 17 bis 22 Uhr:** Fotoausstellung von Eva Flury «Jenseits aller Etikette: Intime Portraits von Lebens- und Widerstandskraft». **Pfarrei Bruder Klaus Birsfelden, Hardstrasse 28, 21. Oktober, 17.30 Uhr:** Podiumsgespräch und Aktionen zugunsten notleidender Menschen, anschliessend Apéro.

Unter Vorbehalt? Menschenrechte von Frauen zwischen Fortschritt und Rückschritt

Nicht nur in Afganistan werden Menschenrechte von Frauen zunehmend und systematisch verletzt. Wie steht es weltweit um die Menschenrechte der Frauen? Das Seminar mit Paulina Hauser, Preisträgerin des Margabührig-Förderpreises 2025, schaut am **Samstag, 18. Oktober, 10 bis 12.30 Uhr**, auf ambivalente Entwicklungen und diskutiert aktuelle gesellschaftliche Debatten um Geschlecht und Kultur. **Veranstaltungsort:** Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel.

Anmeldung bis 16. Oktober unter info@forumbasel.ch

Who cares? Spiritual Healthcare – Tagung

Welchen Beitrag können Spiritual Care und Spitalseelsorge für die Versorgung im Spital leisten? Welche Chancen bieten sie für Patienten/innen, Angehörige und Mitarbeitende? Und warum sind sie gerade im anspruchsvollen Umfeld eines Universitätsspitals unverzichtbar? Erleben Sie spannende Vorträge und inspirierende Diskussionen rund um die spirituelle Begleitung im Gesundheitswesen. Für wen? Mitarbeitende im Gesundheitswesen, Führungskräfte, Studierende und alle Interessierten, die den Wert von Spiritualität in der ganzheitlichen Sorge um den Menschen im Spital entdecken und unterstützen möchten. **Donnerstag, 13. November, 14 bis 18 Uhr. Universitätsspital Basel, Spitalstrasse 21, 4031 Basel, Hörsaal 1.** Anmeldung: <https://spiritual-care.weiterbildung.unibas.ch/de/aktuelles/tagung/>

Medientipps

Sonntag, 5. Oktober
Katholischer Gottesdienst aus Wien, ORF III, 10 Uhr
Sternstunde Religion: Wilfried Buck – Der Sternenmann. Der Angehörige der Cree First Nation in Kanada hat sich nach dem Verlust der Heimat und der Familie zurück ins Leben gekämpft, studierte Pädagogik und wurde ein anerkannter Experte für indigene Astronomie. Ein Film über Widerstand, Resilienz und Kolonialismus. SRF 1, 10.05 Uhr.

Mittwoch, 8. Oktober
Spielfilm: Die Gleichung ihres Lebens. Die Zukunft von Marguerite, einer

brillanten Mathematikstudentin, scheint vorgezeichnet. Als einziges Mädchen ihres Jahrgangs schliesst sie eine Dissertation ab. Als am Tag der Präsentation ein Fehler alles ins Wanken bringt, wagt die junge Frau einen riskanten Neuanfang. TV Premiere SRF 2, 20.10 Uhr

Freitag, 10. Oktober

Sport: Fussball – WM-Qualifikation Männer, Schweden – Schweiz. SRF 2, 20.20 Uhr

Spielfilm: Ari – Das Leben spielt nur einmal. Der Lehramtsreferendar Ari scheitert an den Anforderungen seines Berufs und wird nach einem Zusammenbruch von seinem Vater vor die Tür gesetzt. Französischer Spielfilm von 2025. Arte 20.15 Uhr

Sonntag, 12. Oktober

Katholischer Gottesdienst aus St. Katharinen, ZDF 9.30

Katholischer Gottesdienst aus Graz, ORF III, 10 Uhr

Heilige Messe, ServusTV, 8.55 Uhr

Wort für deinen Tag

Telebibel: Tel. 061 262 11 55; www.telebibel.ch

Radiopredigt bei SRF

Radio SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, Tel. 032 520 40 20

Liturgie

Sonntag, 5. Oktober

27. Sonntag im Jahreskreis: Hab 1,2–3; 2,2–4; 2 Tim 1,6–8.13–14; Lk 17,5–10

Sonntag, 12. Oktober

28. Sonntag im Jahreskreis: 2 Kön 5,14–17; 2 Tim 2,8–13; Lk 17,11–19

Fun Fact

46 Kilometer Pfarrblattstrasse

Würde man alle ausgelieferten Exemplare einer einzigen «Lichtblick»-Nummer aneinander legen, wäre diese Ausgabenbahn über 46 Kilometer lang! Im Lichtblickgebiet würde sie von der Heiliggeistkirche in Basel über Pratteln, Liestal, Stüsslingen und Erlinsbach bis zur Pfarrei Peter und Paul in Aarau reichen.



Verlosung

Teilnahme Redaktionssitzung

Haben Sie Lust, hinter die Kulissen unseres Pfarrblatts zu schauen? Wir laden Sie zu einer Redaktionssitzung ein. Besprechen Sie mit uns die vergangene Ausgabe, und seien Sie dabei, wenn wir das neue Heft planen. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung!

Schreiben Sie uns einfach per E-Mail mit dem Betreff «Redaktionssitzung» an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Pfarrblatt «Lichtblick»
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel

Die Redaktionssitzung findet an einem Dienstagmorgen bei uns in der Redaktion an der Inneren Margarethenstrasse 26 in Basel (in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs) statt.

Filmtipp

Tereza – O último azul



Tereza lebt in einer Industriestadt in Brasilien und arbeitet in einem Schlachthaus. Eines Tages erhält sie unvermittelt die Kündigung. Sie sei nun zu alt, um zu arbeiten, und solle sich ausruhen. Was nach Rücksicht tönt, ist in Wahrheit Verachtung. Die zeigt sich dadurch, dass der brasilianische Staat alte Menschen ausmüstert und in abgelegene Kolonien steckt. Aber das lässt sich Tereza nicht gefallen, denn sie hat in ihrem Leben noch etwas vor: Sie will wenigstens einmal fliegen. Um ihren Traum zu verwirklichen, findet sie Verbündete. Ihre Reise führt sie immer weiter auf dem Amazonas. «Tereza – O Último Azul» ist ein bildgewaltiger Film, der in der Person der Tereza die lebensbejahende Seite einer alten Frau zeigt. Sie fühlt sich stark, will selbstbestimmt leben und hat noch einiges vor. Tereza ist mutig, kämpft für ihre Bedürfnisse und setzt alles daran, nach einem anstrengenden Leben ihr Alter auszukosten.

Eva Meienberg

«Tereza – O Último Azul»; Brasilien, Mexiko, Niederlande, Chile 2025; Regie: Gabriel Mascaro; Besetzung: Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Soccaras; Kinostart: 2. Oktober 2025

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Collage: Leonie Wollensack
Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack,
Xenix Filmdistribution

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Ein Jahr «Lichtblick» – Ihre Rückmeldungen

Wir haben gefragt, wie Sie den «Lichtblick» finden, Sie haben geantwortet. Eine Auswahl an Rückmeldungen.

Von Licht keine Rede

Seit einem Jahr ist nicht mehr «Kirche heute» im Briefkasten, sondern der «Lichtblick». Welch schöner Name – suggeriert er doch Helligkeit, Wärme, Geborgenheit, Wohlbefinden – aber welche Enttäuschung. Von Licht keine Rede, dafür Informationsabbau über kirchliche Aktivitäten der Nachbarnpfarreien. Alles, was früher transparent war, liegt im Dunkeln, dafür wird dem zweiten Teil des neuen Namens Rechnung getragen; in blickähnlicher Manier werden uns Berichterstattungen serviert, aus den verschiedensten Regionen, die nichts oder nur wenig mit unserer Nordwestschweiz zu tun haben. Filmempfehlungen suche ich auch nicht im Pfarrblatt und auf die Witze, meist auf Kosten des Klerus, könnte ich verzichten.

Als grösstes Manko aber empfinde ich, und mit mir viele liebe Freundinnen und Freunde aus den Nachbarnpfarreien ausserhalb des Pastoralraums Hardwald am Rhy, dass wir nicht mehr wissen, wie es unseren Mitchristen geht, wie sie feiern, ihr kirchliches Leben gestalten und an welchen Aktivitäten wir bei ihnen und mit ihnen teilnehmen könnten, wenn wir davon wüssten. Kurz gesagt, der Lichtschalter wurde ausgeknipst und wir werden über viel Gutes und Gemeinschaftsstiftendes im Dunkeln gelassen. Wie schade und wie traurig.

Roswitha Maier
Rückmeldung vom 21. September

Verknüpfung von Basel mit dem Aargau

Der «Lichtblick» ist sehr gut gelungen. Besonders angesprochen hat mich der Beitrag in der Nr. 04/25 über das Meditative Tanzen in Baden. Aber auch die Schwerpunkte über das Pilgern, das Gemeinschaftsprojekt im Kloster Fahr, oder die Schöpfungszeit, die Kolonne mit unterschiedlichen Autoren und Autorinnen, Porträts. Auch die Filmtipps sind spannend. Ich freue mich immer, wenn der «Lichtblick» in meinem Briefkasten liegt, durchstöbere aber auch die Onlineversion, die per Mail eintrifft. Die Infos zum Pastoralraum sind übersichtlich gestaltet. Persönlich freut mich die Verknüpfung von Basel mit dem Aargau, da ich bis vor sieben Jahren in Rheinfelden, davor auch in Basel lebte und so hier im tieferen Aargau durch Euch eine Verbindung zu meiner alten Heimat finde. Das neue Pfarrblatt ist mir wirklich ein Lichtblick. Herzlichen Dank dafür.

Regula Grossholz, Seon
Rückmeldung vom 18. September

Die weiteren Rückmeldungen finden Sie hier: www.lichtblick-nw.ch/lichtblick-rueckmeldungen
Zu rechts: Einige Anliegen wurden seither umgesetzt: Gültigkeitsdauer auf der Titelseite + Agendaseite mit Veranstaltungen und Medienhinweisen

Fokussierende und vertiefende Beiträge

Nach den ersten Ausgaben des neuen Pfarrblattes «Lichtblick» ist festzustellen, dass die redaktionellen Beiträge einen Fokus haben, erweitert und vertieft wurden und das Interesse daran wecken, wie die Kirche offen mit den aktuellen Themen/Problemen umgeht und Lösungen sucht. Zur Gestaltung der Frontseite hätte ich die Anregung nebst der Ausgabennummer (...) ein von – bis Datum anzufügen. Der Hinweis auf den Pastoralraum dürfte grösser gedruckt sein, siehe bisheriges Horizonte. Leider ist die Seite «Medien» ganz verschwunden, ich meine Hinweise auf kirchen- oder religionsbezogene Sendungen im TV oder Radio wären nach wie vor von Interesse, damit solche Inhalte nicht ganz aus dem Bewusstsein von Medienkonsumierenden verschwinden, in diesem Sinne ist z.B. «das Wort zum Sonntag» vielfach auch ein Lichtblick, so wie Hinweise auf Gottesdienste oder Predigten oder andere Beiträge mit kirchlich-religiösem Kontext. Auch die «Agenda» ist verschwunden, die doch immer wieder Hinweise auf Lebenshilfe gab. Auch Hinweise auf Konzerte in der Kirche z.B. Klosterkirche Muri, Pfarrkirche Frick interessierten uns und regten zu einem Besuch an. Vielleicht könnten diese Hinweise verkürzt doch wieder Eingang finden.

C. u. M. Lanfranconi-Schwere
Rückmeldung vom 14. September 2024

